

Pressekonferenz – Dienstag, 6. April 2010

**"Radlerparadies Vorarlberg:
Viele Aktionen zum Start in den Fahrrad-
Frühling 2010"**

mit

Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser

(Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Hans Bertsch

(Gemeinde Kennelbach, plan b)

DI Martin Scheuermaier

(Vorarlberg MOBIL Koordinator)

Vorarlberg setzt auf den Ausbau des Radverkehrs

Pressekonferenz, 6. April 2010

Der FAHR RAD Wettbewerb von Vorarlberg MOBIL startet unter großer Beteiligung am Samstag, 10. April 2010 in die dritte Runde. Fleißigen Alltags-Radlerinnen und -Radlern winken neben Fitness und Gesundheit wieder attraktive Preise. Ein diesjähriger Schwerpunkt gilt dem Fahrrad im Alltag: Einkaufen und Transporte mit dem Fahrrad sind kein Problem. "Bewusste Mobilität schafft Vorteile für Mensch, Umwelt und Standort", betont der Vertreter der plan-b Gemeinden, Bürgermeister Hans Bertsch. "Vorarlberg gilt bereits heute als Fahrradland", sagt Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdisser, "Mit 15 Prozent Radverkehrsanteil ist das Land absoluter Spitzenreiter in Österreich."

Dieser schon heute beachtliche Anteil soll bis 2015 auf 17 Prozent gesteigert werden. Das heisst, bezogen auf den Radverkehr muss die Zahl der Fahrten um weitere 20 Prozent gesteigert werden. Die Voraussetzungen dafür sind gut: "Jeder zweite Weg, der derzeit noch mit dem Auto zurückgelegt wird, ist kürzer als fünf Kilometer", macht Rüdisser auf die großen Potentiale aufmerksam. Zur Erreichung dieses Ziels hat das Land Vorarlberg 2009 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine Radverkehrsstrategie erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung des Alltags-Radverkehrs. Die Strategie sieht insgesamt 61 Maßnahmen vor – aufgeteilt auf die vier Bereiche Infrastruktur, Kommunikation, Kooperation sowie Innovation und Rahmenbedingungen.

Kräftige Investitionen in das Radwegenetz

Den Radbegeisterten steht ein fast 500 Kilometer langes regionales Wegenetz zur Verfügung. Für die Verbesserung der Radwege investiert das Land Vorarlberg (Gemeindeanteile nicht mitgerechnet) jährlich etwa 3 Millionen Euro. In den kommenden Jahren soll das Radwegenetz noch wesentlich verbessert werden. In verschiedenen Regionen des Landes werden deshalb regionale Radroutennetze für den Alltagsradverkehr geplant. Zur besseren Orientierung der Radfahrerinnen und -fahrer laufen derzeit auch die Vorbereitungen für eine neue landesweit einheitliche Radwegbeschilderung.

FAHR RAD Wettbewerb – 72 Institutionen machen mit

Neben der Schaffung einer attraktiven Infrastruktur ist es aber auch wichtig das Image des Radfahrens zu steigern. Dabei setzt der FAHR RAD Wettbewerb an: Mehr als 5000 Personen haben sich im vergangenen Jahr daran beteiligt und dabei 91 Mal die Erde umrundet. Auf Grund der hohen Beteiligung wird der FAHR RAD Wettbewerb auch heuer wieder durchgeführt. Insgesamt 72 Gemeinden, Betriebe, Vereine und Verwaltungen bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Mitgliedern eine Teilnahme am FAHR RAD Wettbewerb an.

Jede Person kann gewinnen

Nach dem Motto "FAHR RAD ALL TAG" steht dabei nicht die sportliche Höchstleistung sondern eine möglichst breite Beteiligung im Mittelpunkt: Alle, die im Zeitraum von April bis September 2010 mehr als 100 Fahrrad-Kilometer zurücklegen und dies rechtzeitig bekannt geben, nehmen bereits an der Verlosung von attraktiven Preisen teil.

Fit, frisch und voll im Trend!

Ziel der vom Land Vorarlberg ins Leben gerufenen Aktion ist es, auf das Fahrrad als umweltfreundliches und kostengünstiges Alltags-Verkehrsmittel aufmerksam zu machen. "Wer seine Alltags- und Freizeitwege verstärkt mit dem Fahrrad zurücklegt, tut nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern hält sich auch persönlich fit und frisch und liegt voll im Trend", ist LR Rüdissler überzeugt.

Teilnahme leicht gemacht

Um am FAHR RAD Wettbewerb teilzunehmen genügt es, sich im Internet unter www.fahrradwettbewerb.at oder direkt bei seiner Gemeinde bzw. seinem Betrieb anzumelden. Spätestens bis zum Stichtag am 12. September müssen dann die geradelten Kilometer bekannt gegeben werden. Um die Kilometererfassung besonders einfach zu machen, unterstützen viele Gemeinden und Betriebe die Anschaffung eines Fahrradcomputers mit einer kleinen Förderung. "Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die angezeigten Kilometer am Radcomputer ein echter Ansporn fürs Kilometersammeln sein kann," informiert Vorarlberg MOBIL Koordinator Martin Scheuermaier. Abgeschlossen wird der Wettbewerb wie in den vergangenen Jahren im Rahmen der Vorarlberg MOBIL Woche, die heuer vom 16. bis 22. September stattfinden wird.

Landesweiter Fahrrad-Auftakt am 10. April

Der offizielle Start zum FAHR RAD Wettbewerb erfolgt im Rahmen des landesweiten Fahrradauftakts am Samstag, 10. April. In vielen Gemeinden und Regionen des Landes finden dazu Fahrradaktivitäten und Fahrradmärkte statt (siehe Aufstellung).

Radfrühling in plan-b

Die sechs plan-b Gemeinden (www.mobilplanb.at) arbeiten gern mit den landesweiten Angeboten. "Radfrühling und Fahr Rad Wettbewerb sind wichtige Werbeinstrumente", so der Kennelbacher Bürgermeister Hans Bertsch. Kennelbach ist heuer Gastgeber für den plan-b Radfrühling. Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt setzen damit am 10. April 2010 einen gemeinsamen Impuls pro Fahrrad. "Mit Sternfahrt, Radbörse, Sicherheitsinfos und dem ganzen Fest rückt das Fahrrad noch weiter in den Mittelpunkt", so Bertsch. Auch der Fahr Rad Wettbewerb beginnt offiziell an diesem Tag, eine Anmeldung ist vor Ort beim Radfrühling und in den Gemeindeämtern/Rathäusern möglich. Geplant ist neu ein begleitendes Veranstaltungsprogramm im Sommer: Radfahrerinnen und -fahrer sollen jede Woche in einer der sechs Gemeinden zu einem Rad-Erlebnis eingeladen werden.

plan-b: Optionen zum eigenen Vorteil nutzen

In der plan-b Region leben rund 60.000 Menschen. Die sechs plan-b Gemeinden optimieren seit Jahren konsequent die Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger und werben für bewusste Mobilität. "Die Menschen in unserer Region nehmen für 21 Prozent ihrer Wege das Fahrrad, die Alleinfahrten im Auto sind unter 50 Prozent gesunken – das sind österreichische Spitzenwerte", freut sich Bürgermeister Bertsch. "Denn bewusste Mobilität schafft Vorteile für Mensch, Umwelt und Standort."

Einkaufen und Transporte mit dem Fahrrad sind kein Problem

Das Fahrrad ist ein alltagstaugliches Verkehrsmittel, davon ist Vorarlberg MOBIL Koordinator Martin Scheuermaier überzeugt. Ob zur Arbeit, für Erledigungen oder zum Einkauf, das Fahrrad kann mehr als oft vermutet wird. Laut einer Haushaltsbefragung in Lustenau vom Jahr 2008 sind 82 Prozent der transportierten Gegenstände leichter als 10kg. Viele davon können mit dem Fahrrad transportiert werden.

Wichtig dabei ist die richtige Fahrradausrüstung. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie der Einkauf oder andere Gegenstände mit dem

Fahrrad transportiert werden können. Fahrradkörbe sind für den Einkauf kleinerer und mittlerer Tageseinkäufe. Fahrradtaschen eignen sich gut für den Transport von Alltagsgegenständen. Wasserdichte Varianten ermöglichen den Transport auch bei Regen. Neben Fahrradanhängern für den Transport von Kindern (Kikis) eignen sich Fahrradlastenanhänger insbesondere für den Transport größerer Einkäufe und der viel zitierten Getränkeboxe.

Der Fahrradwettbewerb und viele Aktionen werden deshalb heuer unter dem Motto "Einkaufen mit dem Rad" stehen.

Weitere Informationen zum FAHR Rad Wettbewerb und den Fahrradauftaktveranstaltungen sind erhältlich bei

- den veranstaltenden Gemeinden,
 - Martin Scheuermaier, Koordinationsstelle Vorarlberg MOBIL, T 05574/511-26114, E martin.scheuermaier@vorarlberg.at
 - Martin Reis, Energieinstitut Vorarlberg, Organisatorische Betreuung des FAHR RAD Wettbewerbs, T 0699/131202-79, E martin.reis@energieinstitut.at
- sowie im Internet auf www.fahrradwettbewerb.at

Wieviel radeln die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger?

15 %	der Wege an einem Werktag werden mit dem Fahrrad zurückgelegt
399 km	radelt der Vorarlberger im Schnitt pro Jahr (österreichweit 162 km)
2,6 km	ist die durchschnittliche Weglänge einer Fahrradfahrt
82 %	der Vorarlberger besitzen ein Fahrrad
13 %	benützen ihr Fahrrad täglich
21 %	benützen ihr Fahrrad mehrmals wöchentlich
38 %	fahren häufiger mit dem Fahrrad als noch vor 5 Jahren

Argumente fürs Radfahren

47 %	der werktäglichen PKW-Fahrten in Vorarlberg sind kürzer als 5 km
82 %	der transportierten Gegenstände sind leichter als 10 kg (Bsp. Lustenau)
20 Min.	tägliches radeln stärkt das Immunsystem
40 Min.	tägliches radeln steigert die Ausdauerleistungsfähigkeit

(fahrrad2010.pku)